

Adlitzgraben

Beschreibung:

Am Rand der Bahnstrecke der Semmeringbahn in den Adlitzgräben steht ein Grenzstein mit Fürstenkrone und den verzierten Buchstaben „J L“; Jahreszahl ist keine sichtbar. Auf der anderen Seite ist „253“ eingemeißelt.

Die Buchstaben stehen für „Johann Liechtenstein“ und mit großen Wahrscheinlichkeit für Fürst Johann I. von und zu Liechtenstein.



Fotos: Christoph Twaroch

Historie:

Johann I. Joseph Fürst von und zu Liechtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf (* 26. Juni 1760 in Wien; † 20. April 1836 ebenda) war ein österreichischer Feldmarschall und 10. Fürst von und zu Liechtenstein. Er kämpfte in den Koalitionskriegen gegen das revolutionäre Frankreich und zwischen 1805 und 1809 gegen Napoleon. Im Jahre 1810 beendete er seine militärische Karriere im Rang eines Feldmarschalls und verlegte in der Folge seine Tätigkeit auf die Administration und die Ökonomie.

1806 kaufte er die im 13. Jahrhundert verlorene Stammburg Liechtenstein in Maria Enzersdorf/Niederösterreich und baute sie im romantischen Sinn um.

Neben vielen anderen Erwerbungen in Niederösterreich und Mähren kaufte er 1828 Burg und Herrschaft Klamm mit den Adlitzgräben (verkauft 1942) und 1830 die Güter Schottwien, Stuppach, Pottschach und Ziegenberg (verkauft 1881). Der Fürst von und zu Liechtenstein war damit seit 1830 Großgrundbesitzer in der Semmeringgegend.

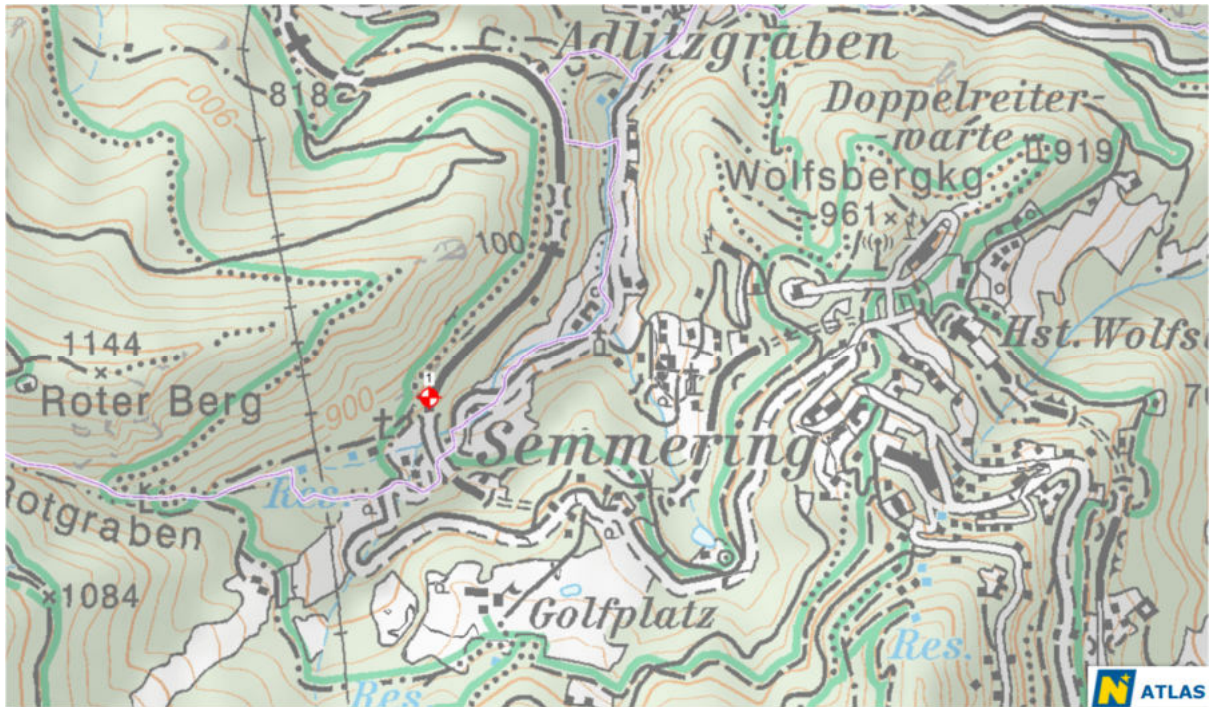
H. Haupt, Liechtenstein, Johann I., in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein

Lage:

WGS84

Rechtswert 15° 48' 36''

Hochwert 47° 38' 54''



Im Zusammenhang mit dem Bau der Semmeringbahn (1848 – 1854) wurden auch die Eigentumsgrenzen verändert. Da der Grenzstein heute auf der Grenze des Waldes mit dem Bahngrundstück steht ist naheliegend, dass er in dieser Zeit gesetzt wurde.



Fortführungsmappe, Mitte des 19. Jhdt